

Bericht zum Workshop “Non-Proliferation of WMD Delivery Systems”

Am 1. und 2. November 2004 veranstaltete das IFSH zusammen mit dem Auswärtigen Amt und der deutschen Pugwash-Gruppe eine kleine Konferenz zum Thema “Non-Proliferation of WMD Delivery Systems“ in Potsdam bei Berlin. Das Treffen fand im Schloss Cäcilienhof statt, dem Ort also an dem Truman, Stalin und Churchill (später Attlee) 1945 das Schicksal Nachkriegsdeutschlands verhandelt hatten. Einerseits ging es darum, Stand und Perspektiven der Bedrohung durch Raketen und mögliche Verhinderungsstrategien zu diskutieren, zum anderen sollten neue „Trägersysteme für Massenvernichtungswaffen“ wie Drohnen und unbemannte Flugkörper auf ihre Rüstungskontrolltauglichkeit geprüft werden. Zu Beginn der Tagung begrüßte Botschafter Friedrich Gröning, der stellv. Beauftragte der Bundesregierung für Abrüstung und Rüstungskontrolle die 20 Teilnehmer (u.a. aus den USA, Israel, Ägypten, Schweden, Korea etc.) und dankte besonders dem IFSH für die Konzeption und Organisation der Tagung. Geoffrey Forden vom MIT (Cambridge/Mass.) plädierte in seine Vortrag für eine stärkere Einbeziehung privater Unternehmen (Reeder, Versicherer, Banken etc.) bei der Abwicklung von Rüstungsexportkontrolle, um frühzeitige Transfers von gefährlichen Technologien zur Herstellung von Massenvernichtungswaffen vorzubeugen und abzufangen. Prof. Robert Schmucker von der TU München führte in seinem Vortrag aus, dass die Raketentechnologien von Nordkorea, Pakistan und Iran im wesentlichen russischen und chinesischen Ursprungs und keine Eigenentwicklungen sind.

Götz Neuneck (IFSH) trug die Forschungsergebnisse von IFAR zu dem Themenkreis „UAVs und Cruise Missiles“ vor, während Ian Anthony (SIPRI) einen Überblick über die europäischen Non-proliferationsbemühungen gab. Dr. Walter Schmid, der Beauftragte der Bundesregierung zur Rüstungskontrolle lud abends zu einem festlichen Essen für die ausländischen Teilnehmer ein. Schwerpunkt des zweiten Tages waren die regionalen Entwicklungen im Mittleren Osten und in Korea, sowie die Rüstungskontrollansätze des MTCR (E. Kochanke/AA) und des Haager Code of Conduct (Oberst Richter/ZVBw). Die Ergebnisse der Tagung sollen auf einer CD verfügbar gemacht werden. Ein Führung der historischen Räumlichkeiten des Schlosses Cäcilienhof rundete die erfolgreiche Tagung ab. Die israelische Zeitung Haaretz veröffentlichte einen ausführlichen Bericht über die Tagung (www.haaretz.com vom 11. November 2004)

(G.Neuneck, Hamburg 22. 11. 2004)